



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Stadtbezirk Köln-Porz

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln
Fon 0221 / 22197 – 303
Fax 0221 / 22197 – 304
Mail SPD-BV7@stadt-koeln.de
www.porzspd.de

Herrn Oberbürgermeister
Fritz Schramma
Rathaus

50667 Köln

Köln-Porz,
22.07.2005

Straßenunterhaltung im Stadtbezirk Porz

Sehr geehrter Herr Schramma

der Straßenzustand im Stadtbezirk Porz ist unerfreulich! Diese Formulierung ist die mildeste die ich finden kann! Eigentlich müsste ich sagen: inakzeptabel!!
Im Jahre 2002 bin ich schon einmal durch den Stadtbezirk gegangen und habe mir den Straßenzustand angesehen. Zu den nunmehr erneut gemachten Bilder lassen sich nur unwesentliche Verbesserungen feststellen(auf Wunsch stelle ich Ihnen gerne die Aufnahmen zur Verfügung)

Damals wie heute gilt, die Strassen weisen starke Schäden auf. Bereits 2002 habe ich darauf hingewiesen und erneuere das heute, das die Strassen regelmäßig in Augenschein genommen werden müssen - nicht aus dem Fahrzeug, sondern zu Fuß - um die Schäden frühzeitig zu erkennen.

Ich nenne z.B. die von mir dem Amt für Verkehrstechnik gemeldete Unterspülung in der Schmittgasse, erst vor kurzem (Ende Juni 05) musste die Heinrich-Klein-Strasse gesperrt werden wegen der Unterspülung der Strasse. Das bringt mich zum nächsten Punkt, immer wieder weise ich daraufhin, dass die Strassen wenn sie denn mal in Ordnung sind von Versorgungsunternehmen wieder aufgerissen und nicht wieder ordnungsgemäß verschlossen werden. Ebenso müssen die Versorgungsleitungen immer wieder auf Ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden, da reicht es offensichtlich nicht wenn man mit einer TV-Kamera durch die Rohre fährt, Druckabfalluntersuchungen gehören mindestens ebenso dazu! Mögliche Leckverluste die zu Unterspülungen führen können würden so reduziert auftreten!

Auch wenn dies durch stadtnahe Gesellschaften, hier allen voran die RheinEnergie geschieht kann dieses Verhalten nicht akzeptiert werden!

Aber in vergleichbarer Art und Weise verfährt die DB mit unseren Stadtstrassen! So sind im Rahmen der ICE-Baumassnahme Beschädigungen an den Strassen aufgetreten die bis heute nicht vollständig beseitigt sind, z.B. Sebastianusstraße.



2. Seite Antrag Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Stadtbezirk Köln-Porz

Wenn jemand in Köln die Strasse öffnet muss er nachher auch wieder den Zustand wie vorher herrichten. Wenn jemand Baumaßnahmen realisiert muss er ebenso für die Infrastrukturmaßnahmen sorgen. Nach diesem Grundsatz sollte in unserer Stadt verfahren werden! Zumal in einer Zeit knapper Haushaltsmittel.

Hierzu nenne ich als Beispiel die städtische Tageseinrichtung für Kinder Houdainer Straße in Zündorf. Als diese 1998 geöffnet wurde, hat man zunächst eine provisorische Straße als Zuwegung zur KITA angelegt. Auch der Garten vor dem Kindergarten ist provisorisch (er wird offensichtlich auch kaum gemäht) und bietet keine vernünftigen Möglichkeiten, z.B. Fahrräder abzustellen. Es gibt nicht einmal einen gepflasterten Gehweg! Auf der Houdainer Straße müssen die Kindergartenkinder daher gleich zweimal die Straße kreuzen.

In privater Initiative haben bereits die Eltern im Elternrat provisorische Ausbesserungen vorgenommen, Schlaglöcher gefüllt etc. Das von den Kindern gerne gesehene „Schlammloch“ im Garten der Kita ist nun aber nicht mehr erforderlich, da sich trotz der Eigenleistungen inzwischen mehrere vergleichbare Schlammlöcher vor dem Kindergarten befinden. Auf Dauer ist dies nicht mehr hinnehmbar!

Eine vergleichbare Situation gibt es im benachbarten „Schwester-Firma-Weg“. Die Zuwegung dort ist genauso unaussprechlich schlecht. Beides beruht offensichtlich aus dem seit Jahren andauernden Streit um den in diesem Gebiet geltenden Bebauungsplan – zu Lasten der Zündorfer Kinder.

In Zeiten knapper Haushaltsmittel muss man im Sinne der Daseinsvorsorge die Mittel für diejenigen zur Verfügung stellen die das Leben in der Stadt lebens- und liebenswert machen – die Bürger in den Stadtbezirken!

Das bedeutet finanzielle Mittel im Haushalt zur Verfügung stellen. Nun würde ich nicht gerne die Stadtbezirke gegeneinander ausspielen, meine jedoch dass der Stadtbezirk Porz einer der wenigen Stadtbezirke mit Entwicklungspotential ist, nicht nur bei der Gewerbeansiedlung! Man kann nicht immer nur nehmen die Bürger müssen auch merken das ihre Bedürfnisse ernst genommen werden! Hier kann deutlich gemacht werden wie ernst die Belange genommen werden. Ein namhafter Landespolitiker hat vor kurzem gesagt; (Zitat:) „... die Bürger leben nicht global ...“ das ist wahr!

Freundliche Grüße

Willi Stadoll
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender
W.Stadoll
Lülsdorfer Strasse 70, 51143 Köln
FON 02203 982364
FAX 02203 803267
Mobil 0151-16668096
Mail Wstadoll@t-online.de
<http://www.Stadoll.de>

Stellv. Fraktionsvorsitzende
E.Heldt
Wahnheider Str. 14, 51105 Köln
FON 0221 813783
Mobil 0178-9256048
Mail nc-heldtfr2@netcologne.de

Fraktionsgeschäftsführer
K-H Pepke
Augustastrasse 19, 51149 Köln
FON 02203 917723
FAX 02203 917723
Mail KHPEPKE@t-online.de